Herstellererklärung zu Farbabweichungen

für Westag Saterland Türen und Zargen

Gestalterische oder konstruktive Situationen am Bau erfordern oft, das lackierte Türen in CPL oder HPL in beschichtetet Zargen, oder auch in pulverbeschichtetet Stahlzargen eingebaut werden müssen. Türkanten, Glashalteleisten, Aufdopplungen usw. können konstruktionsbedingt auch nicht immer mit dem gleichen Oberflächenverfahren beschichtet werden wie die Türen oder Zargen selber.
Auch bei der Konstruktion von Produkten mit Naturholzoberflächen ist die Kombination mit Furnier und Massivhölzern oftmals notwendig.

Bei den Kombinationen verschiedener Materialien kann es zwangsläufig zu Farbunterschieden kommen. Richtlinien und Normen gibt es nur bei dem Vergleich von identischen Materialien und vollkommen gleichen Oberflächenbeschichtungsverfahren. Bei den notwendigen Kombinationen verschieden Materialien in unseren Produkten kann die Farbgleichheit daher nur nach dieser Herstellererklärung bewertet werden.

Ursachen für eine unterschiedliche Farbwahrnehmung:

Struktur
Eine glatte Struktur hat eine andere Reflektion des Lichts wie eine strukturierte Oberfläche. Auch ein veränderter „Schatteneffekt" bei einer strukturierten Oberfläche führt zu eine teilweise deutlich veränderten Farbwahrnehmung. Glatte und strukturierte Oberflächen können daher nicht miteinander verglichen werden, da diese selbst bei gleicher Farbtonnummer unterschiedlich wahrgenommen werden.

Licht
Unterschiedliche Lichtquellen können ein abweichendes Farbbild erzeugen. Die Farbwahrnehmung ist abhängig davon, ob der Farbton unter künstlichen Lichtquellen, oder unter Tageslicht begutachtet wird. Künstliche Lichtquelle reichen von kalten, bis hin zu warm weichem Licht. Diese Lichtquellen führen auch zu unterschiedlichen Farbwahrnehmungen. Es ist durchaus möglich das zwei Teile des gleichen Farbtons unter Tageslichteinfluss identisch sind, bei künstlichem Licht aber deutliche Farbdifferenzen aufweisen. Dieses Phänomen nennt man Metamerie.

Glanzgrade
Verschiedene Beschichtungsverfahren haben unterschiedliche Glanzgrade. So können Pulverbeschichtungen auf Stahlzargen z.B. glänzender wirken als RAL Lackierungen auf Türblättern. Dies kann auch von Farbton zu Farbton anders anmuten.

Wenn Struktur, Licht und Glanzgrad dann auch noch zusammen wirken ist das Ergebnis am Ende kaum vorhersehbar. Wir empfehlen hier im Vorfeld Bemusterungen vorzunehmen, um das Zusammenspiel der Farbtöne dann unter den örtlichen Gegebenheiten zu bewerten.

Farbtonmessung / euklidische Farbabstände:

Westag Saterland passt seine Farbtonabstände nach dem „CIE LAB Delta E" (Delta E =ΔE) an. Die Farbtonabstände werden nach den folgenden allgemein gültigen Bewertungen beurteilt

Delta E =ΔE	Interpretation
0,0 …..0,5	nahezu unmerklich
0,6 …..1,0	für das geübte Auge bemerkbar
1,1 …..2,0	geringer Farbunterschied
2,1 …..4,0	deutlicher Farbunterschied
4,1 …..5,0	wesentlicher, selten tolerierter Farbunterschied
5,1 …..	die Differenz wird als anderer Farbton bewertet

Westag Saterland liefert seine Produkte innerhalb dieser Bewertung mit einem ΔE bis 2,0. Abweichungen innerhalb dieses Farbtonabstandes gelten als tolerierbar und sind kein Reklamationsgrund.

Naturholzoberflächen:

Holz und Furnier sind natürlich gewachsene Werkstoffe, die sogar innerhalb eines Stammes in Form und Farbe unterschiedlich anmuten können. Farbunterschiede zwischen Massivholz und Furnier oder sogar zwischen Massivhölzern und Furnieren untereinander können nicht ausgeschlossen werden. Von uns erstellte Oberflächenmuster können daher auch nur richtungsweisend sein und dürfen nicht als verbindlich angesehen werden.

Wir hoffen damit Ihre Fragen beantwortet zu haben und sind bei weiteren Fragen gern behilflich.

Westag Saterland GmbH
Frank Fresenborg